



NGO-Koordination post Beijing Schweiz • Coordination post Beijing des ONG Suisses
Coordinazione post Beijing delle ONG Svizzere • Coordinaziun post Beijing dallas ONG Svizras
NGO-Coordination post Beijing Switzerland

Stellungnahme der NGO-Koordination post Beijing Schweiz zur angekündigten 5. Weltfrauenkonferenz 2015

Die 4. Weltfrauenkonferenz in Beijing 1995 war ein riesiger Moment in der internationalen Arbeit für Frauenrechte. Die dort verabschiedete Aktionsplattform bleibt bis heute unerreicht in ihrer umfassenden Bearbeitung der Menschenrechte als Frauenrechte. Leider bleibt aber viel zu tun, denn die Aktionsplattform wurde bis heute in allen Teilen der Erde noch nicht vollständig umgesetzt. Aus diesem Grund begrüssen wir die Möglichkeit, die eine erneute Weltkonferenz bieten würde, um Frauenrechte weltweit weiterzubringen.

Die politische und wirtschaftliche Situation ist im Moment allerdings eine ganz andere als vor 20 Jahren und nicht unbedingt wohlwollend Frauenrechten gegenüber. Die Art, wie die Möglichkeit einer neuen Weltkonferenz spontan durch Männer angekündigt wurde, insbesondere ohne UN Women im Vorfeld in den Prozess miteinzubeziehen und sie nicht einmal zu informieren, erscheint uns sehr befremdlich. Diese beiden Aspekte geben zu diesem Zeitpunkt keinen Anlass für Optimismus für eine erfolgreiche Weltfrauenkonferenz.

Die NGO-Koordination hat äusserste Bedenken betreffend die Durchführung einer 5. Weltfrauenkonferenz. Sollte aber eine solche stattfinden, weisen wir die Schweizer Regierung auf die folgenden Punkte hin, die unserer Ansicht nach essentiell sind um die Bedeutung der in Beijing verabschiedeten Aktionsplattform nicht zu schmälern und für eine erfolgreiche Durchführung einer Weltfrauenkonferenz:

- a) Wir wollen keinen Rückschritt, weshalb in Beijing Erreichtes nicht verhandelbar sein darf. Es kann nur um Ergänzungen und Weiterentwicklungen der Aktionsplattform gehen.
- b) Es braucht eine Vorbereitungskonferenz mit möglichst grosser Beteiligung der Zivilgesellschaft, um eine effiziente und effektive Durchführung einer Weltkonferenz zu gewährleisten.

- c) UN Women als UNO-Organ für Frauenrechte sowie CSW müssen unbedingt die Führungsrolle bei der Vorbereitung, Durchführung und Verabschiedung eines Schlussdokuments der Konferenz übernehmen.
- d) Es muss darauf geachtet werden, dass die Zivilgesellschaft im grösstmöglichen Ausmass an der Weltkonferenz teilnehmen kann, um sicherzustellen, dass alle dringenden Themen praxisnah diskutiert werden.
- e) Die Weltkonferenz sollte an einem Ort durchgeführt werden, an den Frauen aus allen Teilen der Welt reisen können.

Die NGO-Koordination post Beijing Schweiz möchte in der Schweiz einen Meinungsbildungsprozess einleiten, um die wichtigsten Themen zu eruieren, die an einer solchen Konferenz diskutiert werden sollten. Dies könnte an der Tagung 2013 mit allen wichtigen Akteuren stattfinden. Dafür hoffen wir auf die Unterstützung der Schweizer Regierung.

06.07.2012

NGO-Koordination post Beijing Schweiz

www.postbeijing.ch

Konto 41493.02, Raiffeisen Bern, IBAN: CH66 8148 8000 0041 4930 2

Mitgliedorganisationen: alliance F, Bund schweizerischer jüdischer Frauenorganisationen BSJF, CEVI Schweiz, Coordination romande Suivi de Pékin, Demokratische Juristinnen Schweiz DJS, Die feministische Friedensorganisation cfd, Evangelische Frauen Schweiz EFS, Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration FIZ, Frauen für den Frieden, Frauenrat für Aussenpolitik FrAu, Friedensfrauen Weltweit, HEKS Gender und Entwicklung, IAMANEH Schweiz, Juristinnen Schweiz, Pfadibewegung Schweiz PBS, Schweiz. Bäuerinnen und Landfrauenverband SBLV, Schweizer FrauenSynode, Schweiz. Kath. Frauenbund SKF, Schweizer Syndikat Medienschaffender SSM, Schweiz. Verband alleinerziehender Mütter + Väter SVAMV, Schweiz. Verband für Frauenrechte adf-svf, Solidar Suisse, SP Frauen Schweiz, TERRE DES FEMMES, Verband Christkatholischer Frauen Schweiz VCF, Verband Wirtschaftsfrauen Schweiz, Zentrum für Geschlechterforschung Uni Bern IZFG